

Die Gemeinderede des Matthäusevangeliums, Mt 18

Themen: Fürsorge für die „Kleinen“ und Vergebung

Konzentrische Struktur

Fünf große Reden enthält das Mt-Ev. Die Rede in Mt 18 behandelt die spezifischen Probleme in der Mt-Gemeinde: Kleine (mit geringem sozialem Rang) nicht zur Geltung kommen lassen, fehlende Barmherzigkeit und Vergebungsbereitschaft. Im ersten Teil geht es um ein achtungsvolles Verhalten gegenüber den „Kleinen“ als Gott gemäÙes (dem „Himmelreich“ entsprechend), im zweiten Teil geht es um das Thema Vergebung in verschiedenen Varianten. Mitte: den Bruder/die Schwester gewinnen, wenn nötig, durch hohe Anstrengung: erst vertraulich, dann unter Mithilfe anderer bis zur ganzen Gemeinde. Dann erst wird eine Trennung akzeptiert. Es geht also keineswegs um ein Ausschlussverfahren, sondern einen intensiven Versöhnungsprozess. Binden und Lösen in V. 18 sind im Sinn von (sich) verbinden und ungute Verstrickungen lösen zu verstehen (vgl. Mt 16,19). Im gemeinsamen Gebet im Geist Jesu kann dies erreicht werden, V. 19f. Das anschließende Gespräch mit Petrus und das abschließende Gleichnis verdeutlichen, wie umfassend Vergebung nach dem Willen Gottes gewährt werden soll.

Anneliese Hecht



Vom Binden & Lösen, 18,15 :
 unter 4 Augen;
 u. 6 Oder 8 Augen
 u. Gemeindehilfe
 → Gemeinde-
 ausschluss

